

# Leipziger Lerche

Mitteilungsblatt

der DKP-Leipzig

Ausgabe 2, Jahr 2017

April/Mai/Juni

**Mitglieder-**  
**versammlung**  
der DKP Leipzig:  
am zweiten Montag  
und am vierten  
Dienstag eines  
Monats, 19.00 Uhr,  
Liebknecht-Haus-  
Leipzig (LHL)  
(Braustraße 15),  
1. Etage.

**Nächste Treffen:**  
25. April 2017  
08. Mai 2017  
23. Mai 2017  
12. Juni 2017  
27. Juni 2017  
10. Juli 2017

dkp-leipzig@gmx.de  
die-dkp-leipzig.de

V.i.S.d.P.:  
Martin Zielke

## 08. Mai – arbeitsfrei!

Über eine längst fällige Forderung

Am 07. Mai wurde im französischen Reims vereinbart, dass bis zum nächsten Tag alle deutschen Streitkräfte bedingungslos kapitulieren müssen. Der 08. Mai markiert damit den militärischen Schlussstrich unter 12 Jahre Nazi Herrschaft. Die Verluste des II. Weltkrieges übertreffen alles geschichtlich gewesene bis heute. 65 Millionen Tote waren das Ergebnis der großdeutschen Weltmachtsansprüche.

Doch ist die faschistische Gefahr nicht gebannt. Die Rechtsentwicklung in der Welt nimmt erschreckende Ausmaße an. In der Ukraine führt eine Gruppe von Oligarchen Krieg gegen das Volk. In der Türkei erleben wir einen Krieg gegen die Opposition und das kurdische Volk insgesamt. In Frankreich ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der „front national“ dieses Jahr die Staatspräsidentin stellt. Menschenverachtende Sprüche und ein schleierhaftes

Wahlsystem reichten, um einen Donald Trump an die Schalthebel der Macht zu setzen. Auch in Deutschland versammelt die AfD diverse Strömungen des rechten Gesellschaftsrandes, zweistellige Wahlergebnisse sind ein Resultat.

Aus diesen Gründen ist es in Deutschland unerlässlich, dass der 08. Mai ein Feiertag ist. Es soll daran erinnert werden, in welche Katastrophe der Faschismus die Menschheit gestürzt hat. Und dass die fortschrittlichen Kräfte zusammenarbeiten müssen, um dessen Wiederaufstieg zu verhindern.

Wir Kommunistinnen und Kommunisten der DKP werden weiterhin über das Klassenwesen des Faschismus aufklären. Dass er die Probleme des Kapitalismus nur verschärft. Und das ging auch in der Geschichte immer zu lasten derer, die den Reichtum einer Gesellschaft erarbeiten. Dagegen gilt es anzukämpfen. *M.Z.*

**Sozial is' muss!**  
**DKP**

**DKP**  
Deutsche Kommunistische Partei  
Kreis Stuttgart

## “Der junge Karl Marx”

“Ein Gespenst geht um in Europa ...

Und seit dem zweiten März geht ein Gespenst in deutschen Kinos um. Mit August Diehl als Karl Marx und Stefan Konarske als Friedrich Engels liefert der Regisseur Raoul Noack einen sehr gelungenen Historienfilm ab. Noack selbst hat in den 1980er Jahren in der DDR gelebt und sich dort mit dem Marxismus auseinandergesetzt. Es ist auf jeden Fall eine Leistung für sich, die mannigfaltige Geschichte von Marx in einen Film zu packen.

“Der junge Karl Marx” spielt etwa von 1843 bis 1847/48. Viele Ereignisse sind in der Zeit geschehen und diese werden weitestgehend geschichtlich korrekt dargestellt. Gestützt von sympathischen Schauspielern und emotionalen Szenen, spiegelt der Historienfilm diese Zeitspanne mit einer großen Ausstrahlungskraft sehr gut wieder.

Der Film beginnt mit Karl Marxens Arbeit bei der Rheinischen Zeitung. Aufgrund des-

sen aus Deutschland verbannt, zieht Karl Marx mit seiner Frau Jenny nach Paris. Dort führt er diverse Auseinandersetzungen mit Proudhon und trifft auf Friedrich Engels. Beide bekennen trotz anfänglicher “Schwierigkeiten” ihre Bewunderung für das Werk des jeweils anderen.

### ... das Gespenst des Kommunismus”

Das war der Beginn einer Freundschaft, über die Lenin schrieb: “Antike Sagen berichten von manchen rührenden Beispielen der Freundschaft. Das europäische

Proletariat kann sagen, dass seine Wissenschaft von zwei Gelehrten und Kämpfern geschaffen worden ist, deren Freundschaft die rührendste Sage der Alten über menschliche Freundschaft in den Schatten stellt.”

“Der junge Karl Marx” ist nicht nur ein Film für Marxistinnen und Marxisten sowie politisch Interessierte, sondern auch für Personen, die (noch) nicht mit der Materie vertraut sind.

*O.F.*



### Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Landesliste)

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie der Unterzeichner persönlich und handschriftlich geleistet hat. Unterschriften dürfen erst gesammelt werden, wenn die Landesliste aufgestellt ist. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jeder Wahlberechtigte darf mit seiner Unterschrift nur eine Landesliste unterstützen. Wer mehrere Landeslisten unterzeichnet, macht sich nach § 108d in Verbindung mit § 107a des Strafgesetzbuches strafbar.



Ausgegeben

Ort, Datum  
Kamenz, 23. Dezember 2016  
Der Landeswahlleiter  
**Robert Kluger**  
Stellvertretender Landeswahlleiter

### Unterstützungsunterschrift

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift die Landesliste der

(Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung)

**Deutsche Kommunistische Partei (DKP)**

bei der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

(Name des Landes)

**Freistaat Sachsen**

für das Land

(vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen)

|                |                |
|----------------|----------------|
| (Familienname) | (Geburtsdatum) |
| (Vorname)      |                |

**Anschrift (Hauptwohnung)**

(Straße, Hausnummer)<sup>1)</sup>

(Postleitzahl, Wohnort)<sup>1)</sup>

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird.<sup>2)</sup>

|              |   |
|--------------|---|
| (Ort, Datum) | (Persönliche und handschriftliche Unterschrift) |
|--------------|---|

(Nicht vom Unterzeichner auszufüllen)

### Bescheinigung des Wahlrechts<sup>3)</sup>

Der/Die vorstehende Unterzeichner/in ist Deutsche/r im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Er/Sie erfüllt die sonstigen Wahlrechtsvoraussetzungen des § 12 des Bundeswahlgesetzes, ist nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und im oben bezeichneten Land wahlberechtigt.

(Dienstlegel)

|                       |
|-----------------------|
| (Ort, Datum)          |
| (Die Gemeindebehörde) |

<sup>1)</sup> Bei außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebenden Wahlberechtigten ist der Nachweis für die Wahlberechtigung durch die Angaben gemäß Anlage 2 und Abgabe einer Versicherung an Eides statt zu erbringen.

<sup>2)</sup> Wenn der Unterzeichner die Bescheinigung seines Wahlrechts selbst einholen will, streichen.

<sup>3)</sup> Die Gemeindebehörde darf das Wahlrecht jeweils nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigen; dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung des Unterzeichners muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.

## **Karl Liebknecht**

wurde am 13. August 1871 in Leipzig geboren. Mit seinen Brüdern gründete er 1899 eine Anwaltskanzlei, die vielen Sozialdemokraten half. 1900 wurde Liebknecht SPD-Mitglied, bereits 2 Jahre später Stadtverordneter in Berlin. Verdient machte er sich um die Gründung der Jugendinternationale. Wegen der Schrift "Militarismus und Antimilitarismus" wurde er 1907 zu 18 Monaten Festungshaft verurteilt. 1912 wurde er Reichstagsabgeordneter. 1914, kurz nach Kriegsbeginn, arbeitete er mit Rosa Luxemburg in der "Gruppe Internationale". Bei der Abstimmung über die Kriegskredite war er der einzige, der mit "Nein" stimmte. Um ihn an der politischen Arbeit zu hindern, wurde er eingezogen. 1916 ging aus der "Gruppe Internationale" die "Spartakusgruppe" hervor. Dafür und für die antimilitaristische Agitation unter den Arbeitern wurde er zu Festungshaft verurteilt, die er bis zur Novemberrevolution 1918 absaß. Am 31. Dezember wurde unter seiner Mitarbeit die KPD gegründet. Am 15. Januar 1919 wurden er und Rosa Luxemburg von Freikorpsoffizieren ermordet. M.Z.

## **01. Mai – Kampf- und Feiertag**

Ein kleiner Blick in die Geschichte

Die Vorgeschichte dieses Datums reicht bis 1856 zurück. Massenwirksam wurde dieses Datum aber erst durch die tragischen Umstände, die sich nach dem 01. Mai 1886 in Chicago ereigneten. Einige Tage vorher brach in einer Fabrik ein Streik aus. Statt 12 wurden 8 Stunden tägliche Arbeitszeit gefordert, aber das Kapital antwortete mit Ausspernung. Die Chicagoer „Arbeiter-Zeitung“ hatte zur Solidarität mit den Streikenden aufgerufen. Der Chefredakteur und Herausgeber, August Spies, hielt selbst am 01. Mai eine Rede. Dem folgte ein mehrtägiger Streik, insgesamt kosteten von der Polizei verursachte Unruhen 7 Polizisten und 20 Arbeitern das Leben. 8 „Rädelsführer“ wurden ausfindig gemacht. Von diesen wurden 4 zum Tod verurteilt, darunter August Spies. Als die II. Internationale 1889 ihren Gründungskongress abhielt, wurde, um dieser Opfer zu gedenken, der 01. Mai als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen.

Am letztjährigen 01. Mai hatten sich laut DGB-Angaben 390.000 Menschen an mehr als 500 Veranstaltungen und Kundgebungen des Bundes beteiligt. 2017 will der DGB gegen den Rechtsruck Stellung beziehen.

Im Sofortprogramm der DKP steht: "Die Umverteilung von oben nach unten muss erkämpft werden. Freiwillig werden die Reichen, die Banken und (Rüstungs-) Konzerne nichts hergeben. Wir brauchen eine starke und kämpferische Gewerkschaftsbewegung, die Kolleginnen und Kollegen in den Kampf um ihre Rechte führt." Und das ist meines Erachtens eine sehr gute Grundlage, auf der gewerkschaftliche Kämpfe geführt werden können. Oder eben der 01. Mai gefeiert werden kann.

Ein Gedanke zum Schluss: Allein die 120 Milliardäre, die in Deutschland leben, haben ein Vermögen von über 700 Milliarden Euro. Es wird Zeit, dass dieses Geld umverteilt wird, dass es denen zugute kommt, die es erarbeitet haben. Noch begrüßenswerter wäre natürlich eine Umverteilung der Produktionsmittel zugunsten derer, die mit ihnen hantieren. Ein solcher Aspekt darf auf den Demonstrationen am 01. Mai nicht untergehen. Der Kampf gegen den Faschismus muss mit dem Kampf gegen die wachsende Kluft von arm und reich, und letztendlich gegen den Kapitalismus selbst als ihre Ursache verknüpft werden.

*Ein Leipziger*

### **Die DKP braucht Ihre Stimme!**

Wir möchten für den Bundestag kandidieren, weil die BRD eine kommunistische Partei braucht und weil wir Ihnen unser Programm zur Wahl stellen möchten. Das Gesetz legt fest, dass Parteien, die nicht im Bundestag vertreten sind, dazu Unterstützungsunterschriften vorweisen müssen. Wenn sie die Kandidatur der DKP zur Bundestagswahl befürworten, füllen sie bitte das Formblatt auf der Rückseite aus und senden es an:

**DKP Sachsen, PF B23797, 01307 Dresden**